

Die EinzelhändlerInnen

– ihre Zufriedenheit

Wien, Juli 2016

*Diese Studie wurde im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich –
Bundessparte Handel durchgeführt.*

VERFASSEN/IN DES BERICHTS:

Ernst Gittenberger (Projektleitung)

Karin Bachinger

Karin Gavac

INTERNES REVIEW/BEGUTACHTUNG:

Peter Voithofer

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Auftraggebers der Studie gestattet

Mitglied bei:



INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|---|
| EXECUTIVE SUMMARY | 1 |
| 1. EINLEITUNG | 3 |
| 2. AUSTRIAN ENTREPRENEURIAL INDEX..... | 4 |
| 3. ZUFRIEDENHEIT DER EINZELHÄNDLER/INNEN..... | 5 |
| 4. RESÜMEE..... | 8 |

GRAFIKVERZEICHNIS

| | | |
|----------|---|---|
| Grafik 1 | Struktur/Indikatoren des Austria Entrepreneurial Index | 4 |
| Grafik 2 | Austrian Entrepreneurial Index, Einzelhandel und Gesamtwirtschaft 2015..... | 7 |

EXECUTIVE SUMMARY

ÜBERBLICK ZU DEN ANGABEN DER EINZELHÄNDLER/INNEN:

40.000

UNTERNEHMER/INNEN SIND IM EINZELHANDEL TÄTIG

5,9

ZUFRIEDENHEIT DER EINZELHÄNDLER/INNEN LIEGT AUF DER SKALA VON 0-10 IM „AUSTRIAN ENTREPRENEURIAL INDEX“ GERADE NOCH IM BEREICH VON „EHER ZUFRIEDEN“ (UND UNTER DEM MITTELWERT DER GESAMTWIRTSCHAFT VON 6,1)

UNZUFRIEDENHEIT

MIT VERWALTUNG, ABGABEN UND REFORMBEREITSCHAFT DER POLITIK

ZUFRIEDENHEIT

MIT DER SELBSTSTÄNDIGKEIT ALS EINZELHÄNDLER/IN

OPTIMISMUS

BEI ZUKÜNFTIGER UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

*DIE ERSTE STUDIE ZUR ZUFRIEDENHEIT DER EINZELHÄNDLER/INNEN –
IM AUFTRAG DER WIRTSCHAFTSKAMMER-SPARTE HANDEL – ZEIGT
SEHR HOHE ZUFRIEDENHEITSWERTE MIT DER SELBSTSTÄNDIGKEIT
IM EINZELHANDEL, GERINGE MIT DER BÜROKRATIE UND OPTIMISMUS
BEI DER KÜNFTIGTEN UNTERNEHMENSENTWICKLUNG*

ERSTMALS STUDIE ZUR ZUFRIEDENHEIT DER EINZELHÄNDLER/INNEN

Die vorliegende Kurzstudie ermöglicht auf Basis des – von der KMU Forschung Austria – entwickelten „Austrian Entrepreneurial Index“ erstmals die Zufriedenheitsmessung der UnternehmerInnen im Einzelhandel. Rd. 40.000 Selbstständige sind im Einzelhandel tätig.

ZUFRIEDENHEIT IM EINZELHANDEL LIEGT GERADE NOCH IM BEREICH VON „EHER ZUFRIEDEN“

Der „Austrian Entrepreneurial Index“ ermöglicht die Zufriedenheitsmessungen in mehreren Dimensionen des Unternehmertums. Mit einem Durchschnittswert von 5,9 auf der Skala von 0-10 (je höher der Wert, desto höher die Zufriedenheit) liegt die Gesamtzufriedenheit der EinzelhändlerInnen unter jener der Gesamtwirtschaft (6,1).

DEUTLICHE UNTERSCHIEDE IN DER ZUFRIEDENHEIT DER EINZELHÄNDLER/INNEN MIT VERSCHIEDENEN TEILASPEKTEN

Während die Arbeitszufriedenheit („Job Satisfaction“) sehr hoch bewertet wird (6,6 auf der Skala von 0-10), fällt die Einstufung der aktuellen wirtschaftlichen Lage („Economic Condition“) gedämpft (4,9), jene der zukünftigen Unternehmensentwicklung jedoch optimistisch aus (6,0). Schlechte Bewertungen erhalten die Rahmenbedingungen („Framework“), was vor allem auf Verwaltung und Abgaben (1,3) zurückzuführen ist.

1. EINLEITUNG

Erstmals kann auf Basis des – von der KMU Forschung Austria entwickelten – „Austrian Entrepreneurial Index“ die Zufriedenheit der EinzelhändlerInnen mit einzelnen Teilaspekten gemessen werden.

Fokus

*auf die Zufriedenheit
der EinzelhändlerInnen*

Der Fokus dieser Kurzstudie der KMU Forschung Austria – im Auftrag der Wirtschaftskammer-Sparte Handel – liegt sowohl auf der Gesamtzufriedenheit der UnternehmerInnen im Einzelhandel als auch auf der Zufriedenheit mit einzelnen Teilaspekten

der unternehmerischen Tätigkeit. Vergleiche mit der Zufriedenheitsmessung in der österreichischen Gesamtwirtschaft runden die Analysen ab.

Kapitel 2 erläutert kurz die Struktur und die Indikatoren des „Austrian Entrepreneurial Index“. Kapitel 3: „Zufriedenheit der EinzelhändlerInnen“ bietet eine Vielzahl von Zufriedenheitsindikatoren von (A) wie Angebot an Arbeitskräften bis (Z) wie Zufriedenheit mit dem Ausmaß der Arbeitszeit als UnternehmerIn im Einzelhandel. Insgesamt sind im Einzelhandel rd. 40.000 Selbstständige tätig, davon 38 % Frauen (Quelle: Statistik Austria, Leistungs- und Strukturserhebung 2015, Arbeitskräfteerhebung für das Basisjahr 2015).

Die vorliegenden Studienergebnisse basieren auf einer Erhebung, die im Juni 2015 durchgeführt wurde und die Angaben von knapp 400 EinzelhändlerInnen berücksichtigt.

2. AUSTRIAN ENTREPRENEURIAL INDEX

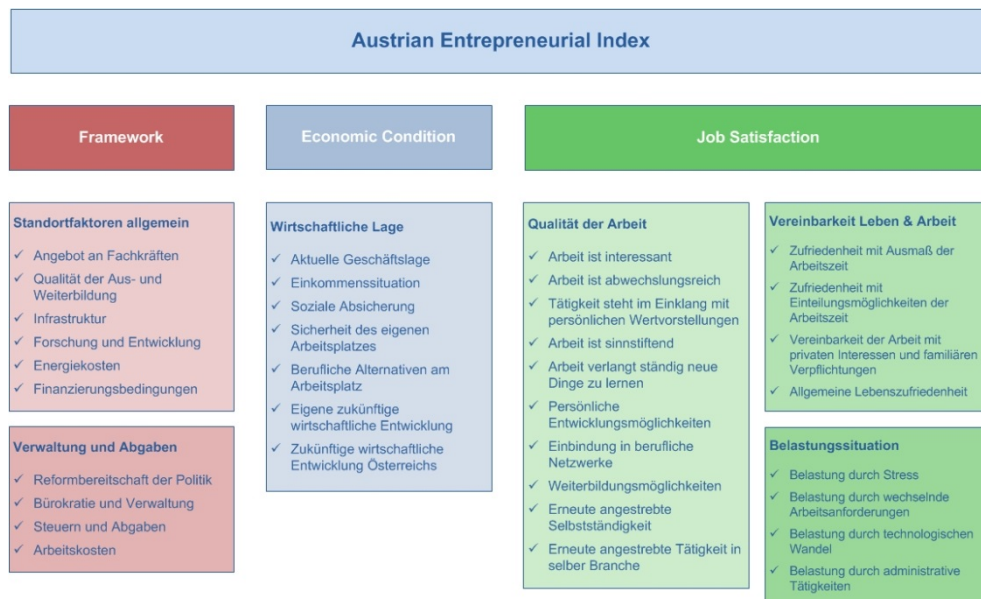
NEU

„Austrian Entrepreneurial Index“ zur
Zufriedenheitsmessung im Einzelhandel

Die Zufriedenheit der EinzelhändlerInnen wird mehrdimensional anhand des – von der KMU Forschung Austria neu entwickelten – „Austrian Entrepreneurial Index“ gemessen. Der mehrdimensionale Index bezieht sowohl Standortfaktoren, wirtschaftliche

Rahmenbedingungen als auch die Zufriedenheit mit der Selbstständigkeit mit ein. Teilindizes (siehe Grafik unten), die einen höheren Einfluss auf die Gesamtzufriedenheit der UnternehmerInnen haben, werden in der Berechnung des Gesamtindexwertes auch entsprechend hoch gewichtet. Besonders stark wirken sich die Teilindizes wirtschaftliche Lage, Qualität der Arbeit sowie Vereinbarkeit von Leben und Arbeit auf die Gesamtzufriedenheit der UnternehmerInnen aus.

Grafik 1 Struktur/Indikatoren des Austria Entrepreneurial Index



Quelle: KMU Forschung Austria

Die verschiedenen Antwortskalen werden zwischen den Werten 0 und 10 normiert (siehe Detailgrafik weiter unten), sodass ein höherer Indexwert jeweils einer besseren, ein niedrigerer Wert einer schlechteren Positionierung bzw. Bewertung entspricht. Werte über 5 stellen den Bereich „zufrieden“ dar, Werte unter 5 liegen im „negativen“ Bereich bzw. sind ein Zeichen für „Unzufriedenheit“.

3. ZUFRIEDENHEIT DER EINZELHÄNDLER/INNEN

5,9

Zufriedenheit im Einzelhandel liegt unter Gesamtwirtschaft (6,1 auf Skala von 0-10)

Die Gesamtzufriedenheit der EinzelhändlerInnen liegt im „Austrian Entrepreneurial Index“ bei 5,9 (auf der Skala von 0-10) und damit gerade noch im Bereich von „eher zufrieden“. In der Gesamtwirtschaft beträgt der durchschnittliche Indexwert 6,1. In

nahezu allen Teilindexwerten liegt die Zufriedenheit der EinzelhändlerInnen unter den Durchschnittswerten der Gesamtwirtschaft. Deutlich höhere Zufriedenheitswerte finden sich in den Sektoren Information & Kommunikation und im Gesundheitswesen. Unterdurchschnittliche Werte zeigen sich – neben dem Einzelhandel – vor allem im Sektor Beherbergung und Gastronomie.

Die Detailanalysen zeigen ein sehr klares Bild der Zufriedenheits- und der Unzufriedenheitsfaktoren im österreichischen Einzelhandel. Während die Arbeitszufriedenheit („Job Satisfaction“) sehr hoch bewertet wird (6,6), fällt die Einstufung der wirtschaftlichen Lage („Economic Condition“) gedämpft aus (4,6). Die schlechteste Bewertung erhalten Rahmenbedingungen („Framework“ 3,9), was vor allem auf den Teilindex Verwaltung und Abgaben (1,3) zurückzuführen ist. Weiter unten stehende Grafik verdeutlicht im Detail die Zufriedenheit mit den einzelnen Teilbereichen des Unternehmertums.

Negative Bewertungen

im Teilindex Verwaltung und Abgaben

Bei der Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen („Framework“) wird deutlich, dass die Qualität der Aus- und Weiterbildung (6,4) sowie die Infrastruktur (6,6) noch vergleichsweise gut eingestuft werden, während

Forschung und Entwicklung mittelmäßig (5,5) und das Fachkräfteangebot, die Energiekosten und die Finanzierungsbedingungen unterdurchschnittliche Bewertungen erhalten.

Alle Teilindizes, die unter Verwaltung & Abgaben subsummiert sind, erhalten negative Bewertungen. Der Reformbereitschaft der Politik (1,2) wird die schlechteste Bewertung im gesamten „Austrian Entrepreneurial Index“ ausgestellt – knapp gefolgt von den Teilindizes Steuern und Abgaben sowie Bürokratie und Verwaltung. Ähnlich schlecht wird der Teilindex „Framework“ auch von UnternehmerInnen aus anderen Wirtschaftssektoren bewertet. Hier zeigt sich de facto eine gesamtwirtschaftliche Unzufriedenheit der UnternehmerInnen mit den Rahmenbedingungen für die österreichische Wirtschaft. Anzumerken ist, dass die Erhebungen zum „Aus-

trian Entrepreneurial Index“ im Juni 2015 durchgeführt wurden und damit eine Momentaufnahme darstellen. Regelmäßige Erhebungen würden die Entwicklung der Zufriedenheitsindikatoren abbilden können.

Optimismus

bei zukünftiger Unternehmensentwicklung

Eine genauere Betrachtung des Teilindex „Economic Condition“ verdeutlicht, dass die befragten EinzelhändlerInnen ihre zukünftige wirtschaftliche Entwicklung besser (6,0 auf der Skala von 0-10) als ihre derzeitige Geschäftslage (4,9) einschätzen. Der Optimismus kehrt langsam in den Einzelhandel zurück – wenn auch deutlich verhaltener als in anderen Wirtschaftssektoren. Dies belegen auch die Konjunkturdaten, die einen leichten Konjunkturaufschwung im Einzelhandel anzeigen.

Deutlich pessimistischer sehen die EinzelhändlerInnen die gesamtwirtschaftliche Entwicklung Österreichs (3,6). Die Unzufriedenheit im Einzelhandel mit dem verhaltenen, gesamtwirtschaftlichen Wachstum beeinflusst die Gesamtzufriedenheit negativ. Im negativen Bereich liegen auch die Bewertungen der sozialen Absicherung (4,3) und der beruflichen Alternativen am Arbeitsmarkt (3,8).

Hohe Zufriedenheit

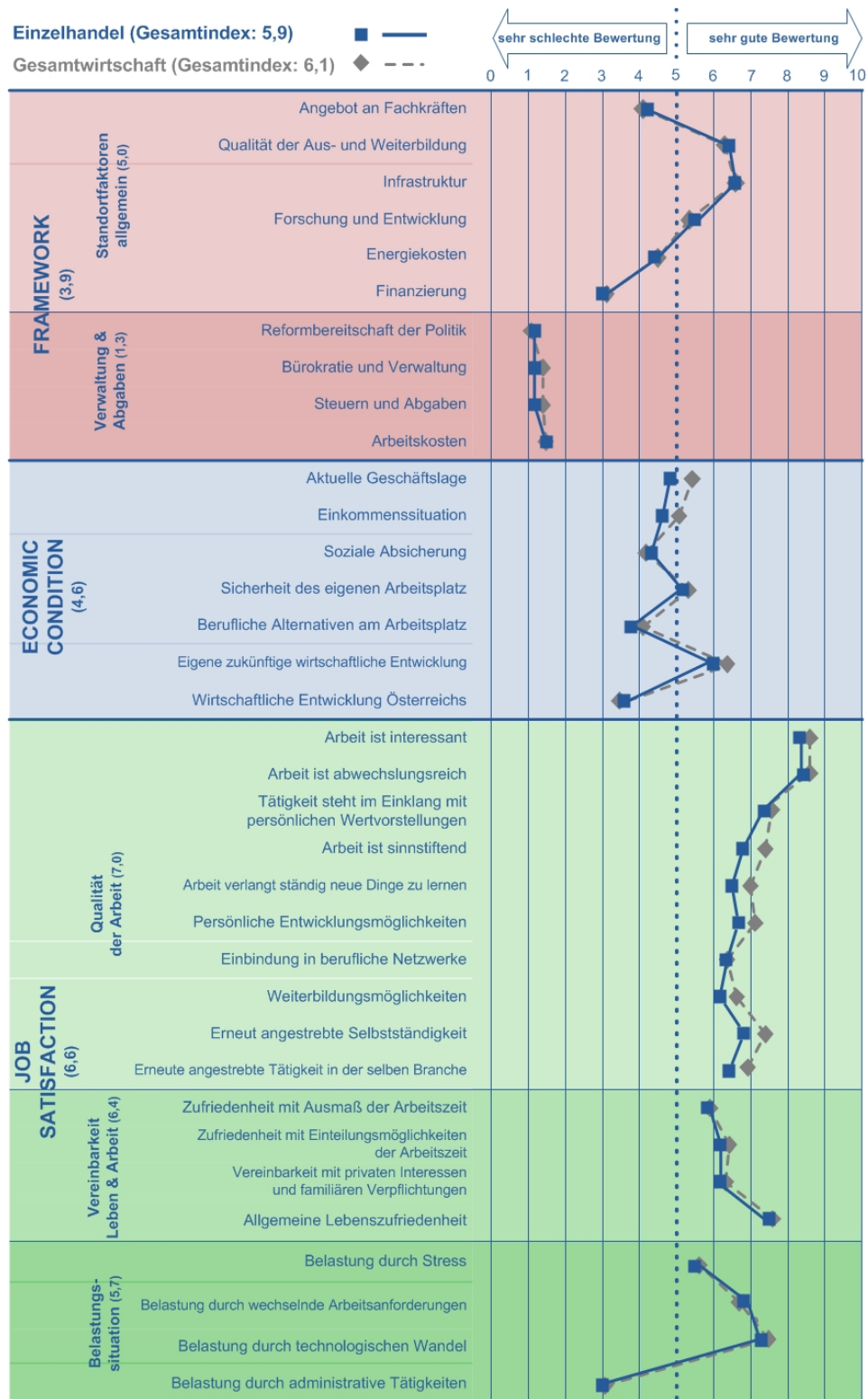
*mit der Selbstständigkeit
als EinzelhändlerIn*

Bestnoten stellen die EinzelhändlerInnen der Qualität ihrer Arbeit aus. Sie betrachten ihre Arbeit als interessant (8,3) und abwechslungsreich (8,4). Zudem üben EinzelhändlerInnen eine Tätigkeit aus, die im Einklang mit ihren persönlichen Wertvorstellungen steht (7,4) und die sie als sinnstiftend (6,8) empfinden. Obwohl diese Teilindizes die höchsten Zufriedenheitswerte erreichen, liegen die Werte etwas unter jenen der Gesamtwirtschaft. Somit zeigt sich auch hier noch Potenzial „nach oben“.

Generell sind die EinzelhändlerInnen mit ihrem Arbeitsleben Großteils sehr zufrieden (7,5) und würden – nochmals vor die Wahl gestellt – wieder im Einzelhandel selbstständig tätig werden.

Viele UnternehmerInnen im Einzelhandel investieren jedoch ein hohes Maß an Arbeitszeit in ihre selbstständige Tätigkeit. Daher fällt die Zufriedenheit mit der Arbeitsdauer – im Vergleich zu den anderen Teilindizes im Bereich „Job Satisfaction“ – etwas geringer aus (5,9). Dennoch zeigen sich hohe Zufriedenheitswerte in der Vereinbarkeit von Beruf und privater Interessen bzw. familiärer Verpflichtungen. Belastet fühlen sich die Befragten insbesondere von administrativen Tätigkeiten (3,0).

Grafik 2 Austrian Entrepreneurial Index, Einzelhandel und Gesamtwirtschaft 2015



Quelle: KMU Forschung Austria

4. RESÜMEE

Auf Basis des „Austrian Entrepreneurial Index“ zeigt die Zufriedenheitsmessung interessante Ergebnisse für den Einzelhandel bzw. für die EinzelhändlerInnen.

Zufriedenheit wird von den EinzelhändlerInnen sehr unterschiedlich beurteilt. Der „Austrian Entrepreneurial Index“ für den Einzelhandel zeigt negative Bewertungen im Teilindex Verwaltung und Abgaben, Optimismus bei der zukünftigen Unternehmensentwicklung und eine hohe Zufriedenheit mit der Selbstständigkeit als EinzelhändlerIn. Die schlechteste Note erhält die (geringe) Reformbereitschaft der Politik, gefolgt vom Teilindex Bürokratie und Verwaltung. Obwohl das Arbeitspensum sehr hoch ist, würden die EinzelhändlerInnen – nochmals vor die Wahl gestellt – Großteils wieder im Einzelhandel selbstständig werden.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die EinzelhändlerInnen mit ihrer selbstständigen Tätigkeit im Einzelhandel sehr zufrieden sind und auch der zukünftigen Entwicklung ihres Unternehmens mit Optimismus entgegenblicken. Dies darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Einzelhandel ein gesättigter und hoch kompetitiver Markt mit geringen Renditen ist und die Rahmenbedingungen im Bereich Bürokratie und Abgaben die unternehmerische Tätigkeit erschweren.

